



Zuhause-Gottesdienst



Lese-Gottesdienst für den Sonntag Trinitatis am 30. Mai 2021 (Prädikantin Dr. Adelheid v. Hauff)

<https://www.youtube.com/watch?v=QJmKe4yONqk>

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen

Psalm 113 (Lutherbibel)

Halleluja! Lobet, ihr Knechte des HERRN,
lobet den Namen des HERRN!

Gelobt sei der Name des HERRN
von nun an bis in Ewigkeit!

Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang
sei gelobet der Name des HERRN!

Der HERR ist hoch über alle Völker;
seine Herrlichkeit reicht, so weit der Himmel ist.

Wer ist wie der HERR, unser Gott,
der oben thront in der Höhe,

der niederschaut in die Tiefe,
auf Himmel und Erde;

der den Geringen aufrichtet aus dem Staube
und erhöht den Armen aus dem Schmutz,

dass er ihn setze neben die Fürsten,
neben die Fürsten seines Volkes;

der die Unfruchtbare im Hause wohnen lässt,
dass sie eine fröhliche Kindermutter wird. Halleluja!

Gebet

Dreieiniger Gott, du bist Sonne und Schild unseres Lebens.
Du hast uns geschaffen, erlöst und zu deinem Eigentum erwählt.
Erleuchte unsere Augen, dass wir das Geheimnis deines Wesens
erkennen.

Bewahre uns bei dir und hilf uns, aus der Fülle deiner Kraft zu leben
und deine liebende Gegenwart bezeugen.

Dies bitten wir im Namen Jesu Christi Amen!

Lied: EG 139 Gelobet sei der Herr

<https://www.youtube.com/watch?v=lCAuRDSSvQg>

<https://www.youtube.com/watch?v=k1XnKGEUjXc>

1. Gelobet sei der Herr,
mein Gott, mein Licht mein Leben,
mein Schöpfer, der mit hat
mein Leib und Seel gegeben,
mein Vater, der mich
schützt von Mutterleibe an,
der alle Augenblick
viel Guts an mir getan.
2. Gelobt sei der Herr,
mein Gott, mein Heil, mein Leben,
des Vaters liebster Sohn,
der sich für mich gegeben,
der mich erlöstet hat
mit seinem teuren Blut,
der mir im Glauben schenkt

das allerhöchste Gut.

3. Gelobet sei der Herr,
Mein Gott, mein Trost, mein Leben,
Des Vaters werter Geist,
Den mir der Sohn gegeben,
Der mir mein Herz erquickt,
Der mir gibt neue Kraft,
Der mit in aller Not
Rat, Trost und Hilfe schafft.
4. Gelobet, sei der Herr,
mein Gott, der ewig lebet,
den alles lobet, was
in allen Lüften schwebet;
gelobet sei der Herr,
des Name heilig heißt,
Gott Vater, Gott der Sohn
und Gott der werte Geist,
5. Dem wir das Heilig jetzt
mit Freuden lassen klingen
und mit der Engelschar
das Heilig, Heilig singen,
den herzlich lobt und preis
die ganze Christenheit:
Gelobet sei mein Gott
in alle Ewigkeit.

Predigttext: Johannes 3, 1-8 (9-13) nach der Basisbibel

Neu geboren werden durch den Geist

1 Unter den Pharisäern gab es einen, der Nikodemus hieß. Er war einer der führenden Männer des jüdischen Volkes. 2 Eines Nachts ging er zu Jesus und sagte zu ihm: „Rabbi, wir wissen: Du bist ein Lehrer, den Gott uns geschickt hat. Denn keiner kann solche Zeichen tun, wie du sie vollbringst, wenn Gott nicht mit ihm ist.“ 3 Jesus antwortete: „Amen, amen, das sage ich dir: Nur wenn jemand neu geboren wird, kann er das Reich Gottes sehen.“ 4 Darauf sagte Nikodemus zu ihm: „Wie kann denn ein Mensch geboren werden, der schon alt ist? Man kann doch nicht in den Mutterleib zurückkehren und ein zweites Mal geboren werden!“ 5 Jesus antwortete: „Amen, amen, das sage ich dir: Nur wenn jemand aus Wasser und Geist geboren wird, kann er in das Reich Gottes hineinkommen. 6 Was von Menschen geboren wird, ist ein Menschenkind. Was vom Geist geboren wird, ist ein Kind des Geistes. 7 Wundere dich also nicht, dass ich dir gesagt habe: ‚Ihr müsst von oben her neu geboren werden‘. 8 Auch der Wind weht, wo er will. Du hörst sein Rauschen. Aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er geht. Genauso ist es mit jedem, der vom Geist geboren wird.“

(9 Nikodemus fragte Jesus noch einmal: „Wie kann das geschehen?“ 10 Jesus antwortete: „Du bist Lehrer Israels und verstehst das nicht? 11 Amen, amen, das sage ich dir: Das, was wir wissen, davon reden wir. Und das, was wir gesehen haben, das bezeugen wir. Aber das, was wir bezeugen, nehmt ihr nicht an. 12 Ihr glaubt mir schon nicht, wenn ich zu euch von weltlichen Dingen spreche. Wie werdet ihr mir dann glauben, wenn ich zu euch von himmlischen Dingen rede?“ 13 Nur einer ist in den Himmel hinaufgestiegen. Es ist der, der auch vom Himmel herabgekommen ist: der Menschensohn.)

Predigt

Liebe Gemeinde,

noch einmal ganz neu beginnen, wäre das nicht ein verlockendes Angebot?

Was würden Sie machen, wenn Sie ihr Leben noch einmal neu beginnen könnten?

In seiner Erzählung „Biografie: Ein Spiel“ berichtet der Schriftsteller Max Frisch von einem Menschen, der die Möglichkeit erhält, das Drehbuch seines Lebens von jedem beliebigen Zeitpunkt an experimentell neu zu schreiben – seinem Leben also immer neue Fassungen zu geben. – Und was entsteht daraus?

Seltsamerweise entsteht kein wirklich anderes Drehbuch. Letztendlich ergeben sich nur immer neue Varianten der alten Geschichte. Auch nach neuem Drehbuch kommt am Ende dasselbe heraus.

Sind wir Menschen so festgelegt, dass wir tatsächlich kein anderes Leben führen können? Oder gibt es vielleicht doch einen neuen Anfang, wenn der alte misslungen ist?

Um den Beginn eines neuen Lebens geht es bei dem Gespräch zwischen Jesus und Nikodemus.

Es ist Nacht als Nikodemus zu Jesus kommt. Dass er in der Nacht kommt, ist nicht ungewöhnlich. Die Zeit nach Sonnenuntergang ist im jüdischen Kulturraum die angenehmste Zeit für gelehrte Gespräche. Nikodemus kommt zu Jesus, weil er mehr über ihn wissen will. Viel hat er schon von diesem umherziehenden Rabbi gehört. Trotzdem kann er sich keinen Reim auf diesen Mann machen. Heute will er es genau wissen. Aus den Erzählungen seiner Mitmenschen hatte er von Jesu Zeichen und Wundern gehört.

Als Schriftgelehrter aber weiß Nikodemus: Wunder kann nur Gott vollbringen. Wenn Jesus Wunder vollbringt, dann muss Gott mit ihm sein. Von dem nächtlichen Gespräch mit Jesus erwartet Nikodemus viel.

Seltsam ist nur: Nikodemus kommt nicht über seine einleitenden Worte hinaus. Kaum beginnt er zu sprechen, wird er auch schon von Jesus unterbrochen. Jesus weiß längst, weshalb der Mann zu ihm

gekommen ist. Es sind zentrale Glaubensfragen, die diesen Mann umtreiben. Theoretisch weiß der Schriftgelehrte viel über das Reich Gottes. Für sich persönlich aber hat er dazu noch die Frage: „Was kann **ich** tun, um in das Reich Gottes zu gelangen?“

Ohne Umschweife antwortet Jesus: „*Nur wenn jemand neu geboren wird, kann er das Reich Gottes sehen.*“ (*Basisbibel*)

Nikodemus, um ins Reich Gottes zu kommen, musst du ganz neu beginnen. Dein Streben nach Vollkommenheit bringt dich dem Reich Gottes keinen Schritt näher. Das Reich Gottes wirst du nur sehen, wenn du von neuem geboren wirst.

Das versteht Nikodemus nicht und so fragt er weiter:

„*Sag, Jesus, wie soll das geschehen? Kann denn ein Mensch, wenn er alt ist, wieder in seiner Mutter Leib gehen und von neuem geboren werden? Das ist doch unmöglich.*“

Dass es Jesus um den inneren Menschen und seine geistliche Geburt geht, hat Nikodemus noch nicht verstanden. Um ins Reich Gottes zu kommen, muss nicht der äußere, sondern der innere Mensch neu geboren. Nikodemus braucht keinen neuen Körper, denn noch so viele Schönheitsoperationen machen am Ende keinen neuen Menschen. Der menschliche Körper ist irdisch und vergänglich. Das Reich Gottes aber ist himmlisch und unvergänglich. Somit muss auch das Leben im Reich Gottes unvergänglich sein.

Mit Jesu Worten ausgedrückt: Das Reich Gottes können nur die Menschen sehen, die aus Wasser und Geist geboren sind und einen Lebenskeim in sich tragen, der alles irdische Leben überdauert.

Was aber bedeutet das hier und heute für Sie und mich? Wie Nikodemus frage auch ich: Was muss ich tun, um diesen unvergänglichen Lebenskeim zu empfangen? Muss ich mich noch mehr anstrengen? Muss ich mich noch mehr bemühen, alles richtig zu machen? Muss ich die Gebote noch korrekter einhalten?

Jesus sagt Nein!

Er sagt es zu Nikodemus damals und er sagt zu uns heute: Du kannst dich noch so sehr anstrengen, du kannst noch so vollkommen die Gebote einhalten, du kannst sogar dein ganzes Vermögen den Armen geben, du kannst noch so viel fasten und beten, es wird dir am Ende nichts nutzen, denn bei allen Leistungen fehlt dir das Entscheidende: Die Erneuerung durch Gott!

Ganz zu Recht dürfen auch Sie fragen: Was nutzt es mir dann, wenn ich ehrlich und redlich bin, wenn ich meinem Ehepartner treu bleibe und mich im Berufs- und Privatleben korrekt und gesetzestreu verhalte?

Wenn all das für das Reich Gottes nichts nutzt, dann kann ich das alles auch bleiben lassen. Wenn ich als Sünderin in einer sündigen Welt lebe, dann kann ich doch einfach fröhlich drauflos sündigen. Wenn mein korrektes Verhalten mich dem Reich Gottes keinen Schritt näher bringt, dann kann doch alles bleiben, wie es ist. Das wäre eine logische Schlussfolgerung. Doch diese Folgerung ist so falsch wie logisch.

Ein Leben, in dem ich mich bemühe, nach den Geboten Gottes zu leben und meine Nächsten zu lieben und zu achten, nutzt mir und meinen Mitmenschen sehr wohl. Wer sich an den Geboten Gottes orientiert, wer in seinem Handeln auf Recht und Ordnung achtet, wer anderen und sich selbst Gutes tut, der leistet einen unverzichtbaren Beitrag für die Gerechtigkeit auf Erden. Wir erleichtern uns und anderen das Leben, wenn wir nicht nur über die christliche Nächstenliebe sprechen, sondern sie auch praktizieren.

Trotzdem bringt uns das dem Reich Gottes keinen einzigen Schritt näher. Unmissverständlich sagt Jesus: Das Reich Gottes empfängt nur, wer von neuem geboren ist.

Vielleicht fragen Sie nun: Wozu brauchen wir überhaupt das Reich Gottes? Wenn alle Menschen sich lieben, dann haben wir doch schon den Himmel auf Erden. Was wollen wir denn mehr?

Der Blick auf mein eigenes Verhalten zeigt, das ist eine Utopie. Obwohl ich gut und vollkommen sein möchte, obwohl ich mit allen Menschen in Frieden leben möchte, scheitere ich doch immer wieder an meinen eigenen Idealen. Mein eigenes Leben zeigt mir: Ich bin schon zu oft gefallen, als dass ich darauf vertrauen könnte, dass es nur des guten Willens bedarf, um den Himmel auf Erden zu schaffen. Und so wie es mir im persönlichen Leben geht, so geht es den Menschen weltweit. Bei allem Bemühen um Frieden und Gerechtigkeit auf dieser Erde zeigt die Realität, der gute Wille kann manches bewirken, aber den Himmel auf Erden kann der gute Wille keinesfalls schaffen.

In diesem Satz steckt aber noch eine weitere Wahrheit: Himmel auf Erden, das ist eben **nur Himmel auf Erden**. Mit dem Reich Gottes aber meint Jesus mehr als den Himmel auf Erden.

Gewiss: Das Reich Gottes beginnt auf der Erde, aber es endet nicht auf der Erde. Das Reich Gottes ragt hinein in die Ewigkeit. Gottes Reich besteht auch noch dann, wenn **der** Teil von mir längst vergangen ist, **der** aus Fleisch und Blut besteht, also aus dem Mutterleib hervorgegangen ist.

Die von Jesus gemeinte Neugeburt ist kein erneuerter Körper, sondern ein Mensch, der aus Wasser und Geist neu geboren ist. Wie aber kommt diese Neugeburt aus Wasser und Geist zustande?

Mit dem Wasser ist das Taufwasser gemeint. Dieses Wasser reinigt die Getauften von allen Sünden. Das aber ist nicht alles.

Zur Taufe gehört untrennbar der Glaube. Denn die Taufe ist kein Mirakel, das durch seinen bloßen Vollzug wirkt. Getauft werden, heißt mit Jesus Christus sterben und auferstehen. Das aber muss ich glauben, um die daraus hervorgehende Kraft zu empfangen.

Als neugeborener Mensch schenkt Gott mir die Kraft, auch dann wieder neu zu beginnen, wenn alles in meinem Leben verfahren scheint. Als von Gottes Geist neugeborener Mensch muss niemand auf sein eigenes Versagen starren und sich davon niederdrücken

lassen. Mit Gottes Hilfe können und dürfen wir immer wieder neu beginnen. Und selbst da, wo Fehler nicht mehr ungeschehen und falsch eingestellte Weichen nicht mehr rückgängig gemacht werden können, ist ein Neuanfang möglich und zwar ein Neuanfang im Vertrauen auf den Gott, der zu unserem Wollen das Vollbringen schenkt.

In diesem Sinn kann das Drehbuch unseres Lebens sehr wohl von Gott neu geschrieben werden. Amen

Lied: EG 136 O komm, du Geist der Wahrheit

<https://www.youtube.com/watch?v=X6RH3srS7OQ>

<https://www.youtube.com/watch?v=2KwyXcHmDPI>

1. O komm, du Geist der Wahrheit, und
Kehre bei uns ein, verbreite Licht
und Klarheit, verbanne Trug und Schein.
Gieß aus dein heilig Feuer,
rühr Herz und Lippen an, dass jeglicher
getreuer den Herrn bekennen kann.
2. O du, den unser größter Regent
uns zugesagt: Komm zu uns werter
Tröster, und mach uns unverzagt.
Gib uns in dieser schlaffen und
glaubensarmen Zeit, die scharf geschliffnen
Waffen der ersten Christenheit.
3. Unglaub und Torheit brüsten sich
Frecher jetzt als je; darum musst
Du uns rüsten mit Waffen aus der Höh.
Du musst uns Kraft verleihen, Geduld
Und Glaubenstreu und musst uns

Ganz befreien von aller Menschenscheu.

4. Es gilt ein frei Geständnis in dieser
unserer Zeit, ein offenes Bekenntnis
bei allem Widerstreit,
trotz aller Feinde Toben,
trotz allem Heidentum zu preisen
und zu loben das Evangelium.

Fürbittgebet:

Gott Vater, Schöpfer der Welt, bewahre das Leben deiner Menschen auf dieser Erde. Hilf uns allen, nach deinem Wort und deiner Weisung zu leben. Lass uns gemeinsam an einer besseren Welt bauen und schenke Frieden zwischen der Völkern.

Gott Sohn, Jesus Christus, unserer Herr und Heiland, sei mit den Unterdrückten und Benachteiligten, sei mit den Haltlosen und Zweifelnden. Lass uns alle aus deiner Versöhnung leben und deine Liebe in die Welt tragen.

Gott Heiliger Geist, du Vollender unseres Lebens, eröffne dieser Welt eine Zukunft in Gemeinschaft und Hoffnung, in gegenseitigem Vertrauen und geschwisterlicher Nähe. Erhalte uns im Glauben an dich und lass uns dich loben und preisen, jetzt und in Ewigkeit. Amen

Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe im Himmel wie auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen,
denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

Lied: NL 118 Der Herr segne dich:

https://www.youtube.com/watch?v=ZefckF5a_6I

Refrain: Der Herr segne dich, behüte dich,
lasse sein Angesicht leuchten über dir,
und der Herr sei dir gnädig!
Er erhebe sein Angesicht über
Dich und erfülle dein Herz mit seinem Licht,
tiefer Friede begleite dich.

1. Ob du ausgehst oder heimkommst,
Ob du wach bist oder schläfst,
Sei gesegnet und gestärkt durch seinen Geist.
Ob du in das Tal hinabgehst oder
Berge vor dir steh, mögest du den nächsten
Schritt in seinem Segen gehen!

Refrain: Der Herr segne dich, behüte dich,
lasse sein Angesicht leuchten über dir,
und der Herr sei dir gnädig!
Er erhebe sein Angesicht über
Dich und erfülle dein Herz mit seinem Licht,
tiefer Friede begleite dich.

2. Ob die Menschen, die du liebst,
dies erwidern oder nicht, sei ein Segen
durch die Gnade deines Herrn.
Ob die Träume, die du träumtest,
noch verheißungsvoll bestehn
oder längst schon nicht mehr für dich

wie ein Traum aussehn.

Friede mit dir!

Friede mit dir!

Refrain: Der Herr segne dich, behüte dich,
lasse sein Angesicht leuchten über dir,
und der Herr sei dir gnädig!
Er erhebe sein Angesicht über
Dich und erfülle dein Herz mit seinem Licht,
tiefer Friede begleite dich.

Wochenspruch:

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die
Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen! 2. Kor 13,13

Segen

Der Herr segne und behüte dich!

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig!

Er erhebe seine Hände über dir und schenke dir Frieden! Amen

Zum Weiter-/Nach-Hören:

<https://www.youtube.com/watch?v=0Oorxqthffo>

<https://www.youtube.com/watch?v=VRpKtZrSTeg>

<https://www.youtube.com/watch?v=IwRhC4qs1Ag>